

Morgengebet in der Woche vom 27. August bis zum 2. September

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Wir wollen uns am Gut deines Hauses sättigen,
am Gut deines Tempels.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 607

1. Lobet den Herren, alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2. Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket. / Lobet den Herren!

6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, / ach lass doch ferner über unser Leben / bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. / Lobet den Herren!

7. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unversehrt gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren!

8. Treib unsern Willen dein Wort zu erfüllen; / hilf uns gehorsam wirken deine Werke; / und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. / Lobet den Herren!

T: Paul Gerhardt 1653
M: Johann Crüger 1653
S: Nach Johann Crüger 1653

Psalm 147, 1-5.10-14

Halleluja! Ja, gut ist es, unserem Gott zu singen und zu spielen, ja, schön und geziemend ist Lobgesang.

Der HERR baut Jerusalem auf,
er sammelt die Versprengten Israels.

Er heilt, die gebrochenen Herzen sind,
er verbindet ihre Wunden.

Er bestimmt die Zahl der Sterne
und ruft sie alle mit Namen.

Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft,
seine Einsicht ist ohne Grenzen.

Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses,
er hat keinen Gefallen an der Kraft des Helden.

Gefallen hat der HERR an denen, die ihn fürchten,
an denen, die auf seine Liebe warten.

Jerusalem, rühme den HERRN!
Lobe deinen Gott, Zion!

Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht,
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.

Er verschafft deinen Grenzen Frieden,
er sättigt dich mit bestem Weizen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Ich will mich öffnen auf dein Licht hin, o Gott. Sprich zu mir, wie du am Morgen des ersten Schöpfungstages gesprochen hast: „Es werde Licht!“ Dann wird die Finsternis weichen, das Leben sich in mir entfalten und das Helle Raum gewinnen. Lass die Strahlen deines milden Lichtes bis in die dunkelsten Winkel meines Herzens fallen, damit ich, angerührt und entzündet von deinem Licht, selber zu leuchten beginne, einfach und ruhig, ohne Lärm und Aufwand.

(Paul Weismantel)

Segen

Gott, segne uns mit dem Licht, das jedes Dunkel erhellt.
Segne uns mit dem Licht, das uns den Weg weist.
Segne uns mit dem Licht, das wir in unsere Welt tragen können.
Amen.

(TeDeum. Das Stundengebet im Alltag. Mai 2019)

Mittagsgebet in der Woche vom 27. August bis zum 2. September

Wochenspruch: **Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.**

Jesaja 42, 3a

Lied – EM 382

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt / auf unsern
Menschenstraßen, / Liebe und Wärme in der kalten Welt, / Hoffnung,
die wir fast vergaßen./ *Refrain*

Refrain: Zeichen und Wunder sahen wir geschehn / in längst
vergangnen Tagen. |: Gott wird auch unsre Wege mit uns gehn, / uns
durch das Leben tragen. :|

2. Blühende Bäume haben wir gesehn, / wo niemand sie vermutet, /
Sklaven, die durch das große Wasser gehn, / das die Herren
überflutet./ *Refrain*

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, / hörten, wie Stumme
sprachen. / Durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, / Strahlen, die
die Nacht durchbrachen./ *Refrain*

T: Michel Scouarnec (Frankreich) 1973 ("Nous avons vu les pas de notre Dieu")

Dt: Diethard Zils 1978

M: Jo Akepsimas (Frankreich) 1973

1. Korinther 3, 9-17

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter;
ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau.

Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde,
habe ich wie ein weiser Baumeister den Grund gelegt;

ein anderer baut darauf weiter.

Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den,
der gelegt ist: Jesus Christus.

Ob aber jemand auf dem Grund mit Gold, Silber, kostbaren Steinen,
mit Holz, Heu oder Stroh weiterbaut:

Das Werk eines jeden wird offenbar werden;
denn der Tag wird es sichtbar machen,

weil er sich mit Feuer offenbart.

Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, wird das Feuer prüfen.

Halt das Werk stand, das er aufgebaut hat,
so empfängt er Lohn.

Brennt es nieder,

dann muss er den Verlust tragen.

Er selbst aber wird gerettet werden,
doch so wie durch Feuer hindurch.

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid
und der Geist Gottes in euch wohnt?

Wer den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören.

Denn Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 78,56 – 72

Montag:

Matthäus 13,1 – 9.18 – 23

Dienstag:

Matthäus 13,10 – 17

Mittwoch:

Matthäus 13,24 – 30.36 – 43

Donnerstag:

Matthäus 13,31 – 35

Freitag:

Matthäus 13,44 – 46

Sonntag:

Matthäus 13,47 – 52

Stille

Gebet

Herr, fülle unser Herz mit deinem Leben.

Du bist die Quelle, die nie versiegt.

Du bist die Freude, die nie vergeht.

Du bist der Tag, den kein Dunkel verschlingt.

Lass uns in deinem Licht stehen.

Mach unsere Sehnsucht groß und unser Verlangen rein.

Reiße uns aus unserer Enge.

Führe uns zu deiner Freiheit.

Erbarme dich über uns alle.

Amen.

(und ganz gewiß an jedem neuen Tag – Texte und Gebete für jeden Tag des Jahres)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 27. August bis zum 2. September

**Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.**

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.

**Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht,
und mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns
verheißt. Amen.**

Lied – EM 4

1. Nun lob, mein Seel den Herren, / was in mir ist, den Namen sein! /
Sein Wohltat tut er mehren, / vergiss es nicht, o Herze mein! / Hat dir
dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß, / er rett' dein
armes Leben, / nimmt dich in seinen Schoß, / mit reichem Trost
beschüttet, / verjüngt, dem Adler gleich; / der Herr schafft Recht,
behütet, / die leid'n in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen / sein herrlich' Recht und sein Gericht; /
dazu sein Güte' ohn Maßen, / es mangelt an Erbarmung nicht. / Sein'
Zorn lässt er wohl fahren, / straft nicht nach unsrer Schuld; / die Gnad
tut er nicht sparen / und trägt uns mit Geduld. / Sein Güte ist hoch
erhaben / ob den', die fürchten ihn; / so fern der Ost vom Abend, / ist
unsre Sünd dahin.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott, Vater, Sohn und Heiligem Geist! /
Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt, / dass wir
ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn
bauen, / dass unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. / Drauf
singen wir zur Stund: / Amen, wir werd'n's erlangen, / glauben wir von
Herzensgrund.

T (Nach Psalm 103): Johann Gramann um 1530 (Str. 1-4), Königsberg 1549 (Str. 5)
M: 15. Jh. / geistlich bei Hans Kugelmann 1540

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;

der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit.

Nimm an mein Gedächtnis, meinen Verstand,
meinen ganzen Willen.

Was ich habe und besitze, hast du mir geschenkt.

Ich gebe es dir wieder ganz und gar zurück

und überlasse alles dir,

dass du es lenkst nach deinem Willen.

Nur deine Liebe schenke mir mit deiner Gnade.

Dann bin ich reich genug und suche nichts weiter.

Amen.